

Sollte dieser Infobrief nicht korrekt angezeigt werden, dann klicken Sie bitte hier.

Regierung von Niederbayern



Sehr geehrte Damen und Herren,

Mit 2 Milliarden Euro schlagen die Energiekosten jährlich bei den deutschen Kommunen zu Buche. Ziel des „Kommunalen Energiemanagements“ ist es, diese Kosten zu mindern und dem Klimaschutz Rechnung zu tragen. Vorallem größere Städte oder Landkreise haben bisher bereits Organisationsstrukturen und Prozesse etabliert, um die Energieverbräuche systematisch zu erfassen, zu analysieren und Maßnahmen zur Energieeinsparung zu entwickeln. Die jährliche Erfolgskontrolle ergibt auch nach vielen Jahren noch erstaunlich gute Ergebnisse. Doch auch für kleinere Gemeinden mit wenigen Liegenschaften lohnt sich ein kommunales Energiemanagement.

Im einfachsten Fall wird der Energieverbrauch durch eine regelmäßige Erfassung des Strom- und Heizenergieverbrauchs, zum Beispiel monatlich oder jährlich, ermittelt. In komplexeren Managementsystemen kann auch ein automatisiertes Energiecontrolling installiert werden. Anhand der erfassten Daten lassen sich durch den Vergleich mit ähnlichen Gebäuden die Einsparpotenziale feststellen. Gerade bei „Energieschleudern“ können oft schon kleine, nicht- oder geringinvestive Maßnahmen wie z. B. eine Änderung des Nutzerverhaltens oder ein hydraulischer Abgleich der Heizungsanlage beachtliche Einspareffekte erzielen.

Kommunales Energiemanagement kann eine wichtige Entscheidungshilfe für geplante Investitionen sein, insbesondere bei der Beurteilung der Wirtschaftlichkeit von energetischen Maßnahmen. Die Entscheidung, wann welches Gebäude modernisiert wird, hängt zwar in den seltensten Fällen ausschließlich von seinem energetischen Standard ab, denn meist muss der Kindergarten oder die Schule „sowieso“ modernisiert oder umgebaut werden. Berücksichtigt man die „Sowieso-Kosten“, also die Kosten, die für Umbau- oder Instandhaltungsmaßnahmen notwendig sind, rechnet sich meist auch eine umfangreiche energetische Sanierung - für Zeitpunkt und Umfang der Sanierung oft ein wesentlicher Aspekt.

Kommunales Energiemanagement beschränkt sich nicht nur auf Gebäude. Auch energieintensive Infrastrukturen wie z. B. die Straßenbeleuchtung und die Kläranlage sollten in das Managementsystem eingebunden werden.

Der Freistaat Bayern unterstützt die Kommunen bei der Einführung eines Kommunalen Energiemanagements im Rahmen des **CO₂-Minderungsprogramms für kommunale Liegenschaften**.

Durch die Bewirtschaftung der eigenen Liegenschaften unter energetisch optimierten



Doris Reuschl



Ansprechpartner CO₂-Minderungsprogramm:

Herr Wiesner
Sachgebiet 55.1
Regierung v. Niederbayern
[E-Mail Kontakt](#)

Gesichtspunkten leisten die Kommunen einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung der CO₂-Emissionen. Mit einem kommunalen Energiemanagement kann die Kommune eine Vorbildfunktion beim Klimaschutz erfüllen und damit zu einer stärkeren Bewusstseinsbildung der Bürger beitragen.



Doris Reuschl
Sachgebietsleiterin Wohnungswesen
[E-Mail Kontakt](#)



Energieeffizienzpakt unterzeichnet

Im Kuppelsaal der Bayerischen Staatskanzlei fand am 30.07.2013 die feierliche Unterzeichnung des Energieeffizienzpaktes Bayern statt. Die bayerische Staatsregierung gemeinsam mit vielen weiteren Verbänden und Organisationen besiegelten mit ihrer Unterschrift die tatkräftige Mitwirkung bei diesem „Gesellschaftsvertrag“. Die Steigerung der Energieeffizienz ist eine der drei Säulen der Energiewende.

Auch dieser Infobrief ist ein Beitrag zum Energieeffizienzpakt.



Textfassung

[weiter lesen...](#)

Energienutzungsplan u. Energiekonzept - Veranstaltung des LfU für Niederbayern

Das bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) informiert gemeinsam mit Fachexperten der Staatsverwaltung sowie den Kommunalen Spitzenverbänden über die Umsetzung von Energiekonzepten und Energienutzungsplänen. Der Erfahrungsaustausch mit niederbayerischen Kommunen, die in Sachen „Energieplanung“ aktiv sind, steht dabei im Mittelpunkt.



Einladung

[weiter lesen...](#)

Leitfaden Energienutzungsplan

Im Energie-Atlas Bayern 2.0, dem zentralen Internet-Portal der Bayerischen Staatsregierung zum Energie sparen, zur Energieeffizienz und zu erneuerbaren Energien gibt es umfangreiche Informationen zu diesem Themenkreis. So auch für das Planungsinstrument des Energienutzungsplans (ENP). Ein Leitfaden hierfür steht zum Download bereit oder kann in Papierform bestellt werden.



Textfassung

[weiter lesen...](#)

ENERGIE INNOVATIV – Veranstaltungskalender

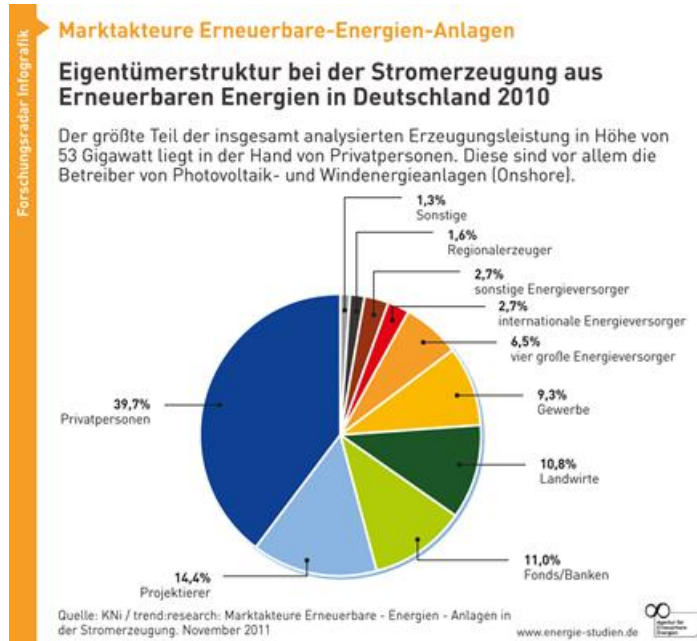
ENERGIE INNOVATIV - Bayerns Energieagentur – hat auf seiner Internetseite einen Veranstaltungskalender eingestellt. Dort können ab sofort alle bayerischen Institutionen ihre Veranstaltungen einstellen und bewerben, auch Landkreise und Kommunen. Voraussetzung ist, dass diese von überregionalem Interesse sind. Die Übermittlung der Daten für mögliche Veranstaltungen der Landkreise und Kommunen erfolgt über die Regierungen.

[E-Mail Kontakt Regierung](#)



Wussten Sie eigentlich.....?

Die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien ist mehrheitlich in der Hand von Privatleuten und Landwirten. Einer Studie des Instituts *trend research* zufolge erbringen sie ca. 50,5% der Erzeugerleistung. Alleine die Gruppe der privaten „Energiebürger“ stellt mit ca. 39,7 % Marktanteil eine systemrelevante Gruppe dar.



Quelle: [Forschungsradar Erneuerbare Energien](#)
Energiepolitischen Studien kompakt